

Im März kehrt das älteste Bücherregal der Stadt zurück

Standplatz wird aufgehübscht – Schwierigkeiten im Baugrund verzögern die Sanierung

ste/dns. „Wo ist denn das Bücherregal in der Neugasse hin?“ – das fragen sich derzeit viele Heidelberger. Denn seit letzter Woche wird in der Altstadtgasse das Pflaster herausgerissen und anstelle des öffentlichen Regals stehen am Anfang der Straße bloß zwei Bagger. Die Bücher liegen auf der anderen Straßenseite in einem Fenster und einer Kiste. Doch das ist kein Grund zur Besorgnis, wie die Stadt auf RNZ-Anfrage mitteilte, denn das Bücherregal soll im März wiederkommen – und dann noch viel schöner aussehen.

Das Regal in der Neugasse ist nämlich das älteste der Stadt – und sah mittlerweile etwas mitgenommen aus. Die Heidelberger Bürgerstiftung stellte es im November 2010 auf, nach und nach folgten Regale in den anderen Stadtteilen – teilweise auf Initiative der jeweiligen Stadtteilvereine. Jeder kann in die Möbelstücke Bücher stellen oder welche mitnehmen. Die Bürgerstiftung will so die Lust am Lesen steigern und alten Wer-



Ungewohnter Anblick in der Neugasse: Der Standort des Bücherregals wird zur Zeit komplett umgebaut, im März soll alles fertig sein. Foto: Blatt

ken einen neuen Sinn geben, die sonst vielleicht auf dem Speicher versauern.

Mit der aktuellen Baumaßnahme soll nun der Platz rund um das Regal in der Neugasse aufgehübscht werden: Der alte Pflasterbelag der Gasse wird durch Natursteine ersetzt, hinzu kommen zwei neue Sitzbänke. Es soll eine „Ruheinsel für Leserinnen und Leser“ entstehen, so

die Stadt. Damit das neue Regal langfristig schön bleibt, haben sich Stadt und Bürgerstiftung für eine vandalismussichere Variante entschieden. Deshalb muss ein tieferes Fundament gebaut werden – und das sorgt aktuell für Verzögerungen, da der Grund aufwendig ausgehöhlt werden muss. Dennoch ist man bei der Stadt zuversichtlich, dass die Arbeiten, für die eine Bauzeit von etwa sechs Wochen eingeplant war, im März abgeschlossen werden können – im besten Fall schon in der Mitte des Monats.

Für die Sanierung der Fläche rund um das Bücherregal hat die Stadt ursprünglich rund 76 000 Euro veranschlagt. Um Kosten zu sparen, wurden die Umbauarbeiten mit der Sanierung des Umfeldes der Providenzkirche kombiniert – dort wurde mit 60 000 Euro Kosten kalkuliert. Und dort werden ebenfalls Bänke und Papierkörbe sowie der Bodenbelag erneuert. Beides zusammen soll nun etwa 125 000 Euro kosten.